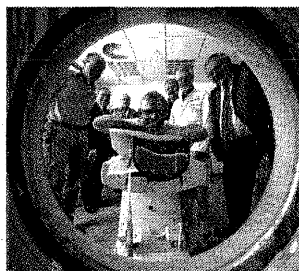


Eine Röhre für alle – Auch für Kassenpatienten

Jeder Bürger, ob privat- oder kassenversichert, kann sich nun im Plettenberger Krankenhaus einer radiologischen Diagnostik unterziehen – Computertomograph (CT) und Magnetresonanztomograph (MRT) haben die kassenärztliche Zulassung. Vor zehn Jahren war der Prozess erstmals angedacht worden.



MRT im Krankenhaus Plettenberg. Foto: Hendrik Schulz

Zulassung beendet jahrelange Bemühungen des Krankenhauses – Radiologie wird Zweigpraxis von Radprax

Kassenpatienten dürfen in die Röhre

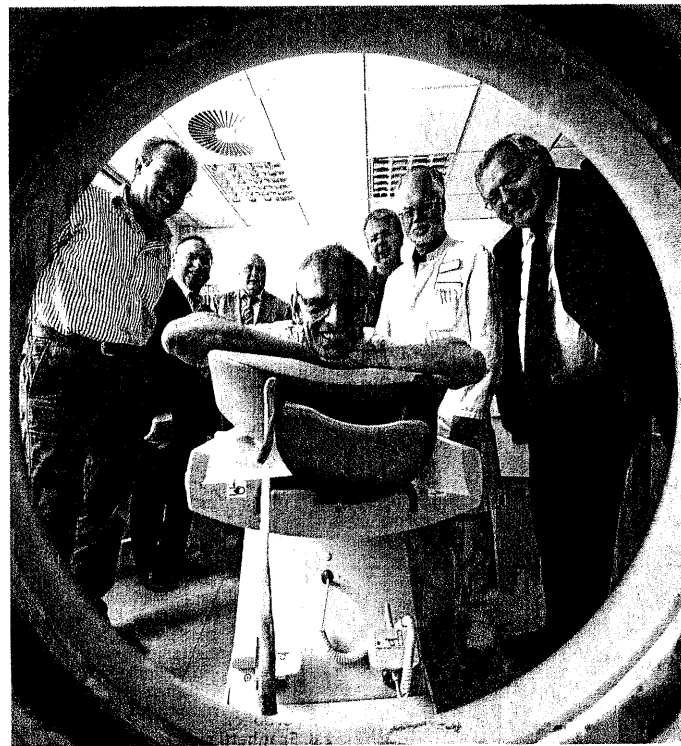
Hendrik Schulz

Plettenberg. „Es ist ein guter Tag für Plettenberg“, sagt Michael Kaufmann. Der gute Tag ist ein Mittwoch und an diesem Tag hat eine lange Geschichte ihr Ende gefunden: Jeder Bürger, ob privat- oder kassenversichert, kann sich im Krankenhaus einer radiologischen Diagnostik unterziehen – Computertomograph (CT) und Magnetresonanztomograph (MRT) haben die kassenärztliche Zulassung. Vor zehn Jahren war der Prozess erstmals angedacht worden.

Kooperation mit Versorgungszentrum

Bis auf Notfälle und stationäre Krankenhauspatienten war die Radiologie bisher nur Privatpatienten vorbehalten, die Kassen zahlten nicht. Mit Unterstützung von Bürgermeister Klaus Müller, der bei der kassenärztlichen Vereinigung (KV) Westfalen-Lippe intervenierte und den Prozess entscheidend beschleunigen konnte, fädelt die Geschäftsführung eine Kooperation mit dem medizinischen Versorgungszentrum Radprax (radiologische Praxen) mit Sitz in Wuppertal ein.

„Nun haben wir alle Möglichkeiten der Radiologie, denn der Standort ist hervorragend ausgestattet“, freut sich Dr. Till Hoja, leitender Arzt der Abteilung. Was noch ansteht, sind organisatorische Fragen – vorwiegend EDV-Anbindung, Patientenverwaltung, Anmeldung – sowie qua-



Aufbruchstimmung im Krankenhaus: Alle Beteiligten sind froh, die Kassenzulassung für die Radiologie, hier für den Computertomograph, erhalten zu haben. Foto: Hendrik Schulz

lifiziertes Fachpersonal. „Medizinisch-radiologisch-technische Assistenten, kurz MRTA, brauchen wir dringend“, appellieren Hoja, Aufsichtsratschef Ernst Kostewitz und Geschäftsführer Kaufmann.

In zwei bis drei Monaten, spätestens am 1. Oktober, wenn möglich früher, soll alles betriebsbereit sein. Unter der Rufnummer ☎ 63 666 landen Patienten dann direkt in der Radiologie.

„Die Patienten sparen sich nun nicht nur lange Wege nach Attendorn, Lüdenscheid oder gar Iserlohn, sondern müssen auch nicht bis zu einem Monat auf einen Termin warten“, zeigt Andre Scholz, neuer

Chefarzt der Chirurgie, den enormen Gewinn für die Plettenberger Bevölkerung auf. Die bildgebenden Verfahren – MRT und CT – werden zunehmend wichtiger für die Diagnostik und auch von den Patienten eingefordert. „Jetzt kommt alles aus einer Hand“, freut sich Scholz: „Die Diagnose kann schnell und exakt gestellt und sofort eine entsprechende Therapie daraus abgeleitet werden.“

Wertsteigerung des Standorts Krankenhaus

Man sei sehr erfreut, dass man nun mit einer ausgiebigen Nutzung der Radiologie beginnen könne; nicht zuletzt bedeute dies auch eine Wertsteigerung des Standorts Krankenhaus Plettenberg.

Die Verantwortlichen visionen ein Einzugsgebiet der Plettenberger Radiologie für rund 50 000 Einwohner und damit deutlich über Plettenbergs Grenzen hinaus an. Radprax-Chef Arthur Schneider: „Klar mündet so etwas auch immer in einem Verdrängungswettbewerb, da man anderen Radiologen einige Patienten abgreift.“

Die Nachfrage sei aber größer als das Angebot, weshalb die KV schlussendlich ja auch zugestimmt habe: Die Flächenversorgung im ländlichen Gebiet könne so einfach besser gewährleistet werden.

Bürgermeister Müller: Mi der Vorgeschichte dieser Zulassung könnte man Bände füllen. Aber dieses Ende ist ein gutes Ende.“

INFO

Radiologie-Netzwerk



Der Geschäftsführer von Radprax, Arthur Schneider. Foto: Lukas Heltmann

- Radprax betreibt ein Netz von radiologischen Praxen mit über 40 Fachärzten unterschiedlichster radiologischer Fachrichtungen.
- Die Abteilung in Plettenberg wird nun zur Zweigpraxis einer Ansberger Niederlassung des Unternehmens.
- Plettenberg wird der 15. Standort der Firma.
- Vorteil des Radprax-Netzwerks: Via EDV sind alle Standorte miteinander vernetzt, Bilder und Daten sind für die Spezialisten einsehbar, falls eine zweite Expertenmeinung benötigt wird.
- Inwiefern Radprax Miteigentümer des MRI wird, den das Krankenhaus vor einiger Zeit von einer Gerätetragergemeinschaft übernahm, wird in den kommenden Wochen ausgehandelt.